

## **„Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Westpfalz: Jungen fehlt der Jobstart“**

Die Arbeitslosigkeit im Donnersbergkreis steigt, während die Stellenangebote weiter sinken. Eine Analyse der aktuellen Lage.

Die Entwicklung der Arbeitslosenquote im Donnersbergkreis wirft ein Schlaglicht auf die aktuellen Herausforderungen für die Region. In einer kürzlich veröffentlichten Mitteilung der Agentur für Arbeit wird deutlich, dass trotz saisonal typischer Veränderungen, die Situation auf dem Arbeitsmarkt besorgniserregend ist.

### **Aktuelle Arbeitsmarktlage**

Im Juli 2023 waren im Donnersbergkreis insgesamt 2.317 Menschen arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einem Anstieg von 35 Personen im Vergleich zum Vormonat Juni. Besonders auffällig ist der Anstieg im Jahresvergleich, da die Zahl der Arbeitslosen um 145 Personen oder 6,7 Prozent höher liegt als im Juli des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote stieg von 5,4 Prozent im Juni auf 5,5 Prozent und liegt nun 0,3 Prozentpunkte über dem Niveau von Juli 2022.

### **Stellenangebot geht zurück**

Ein weiterer alarmierender Aspekt ist der Rückgang der verfügbaren Arbeitsplätze. Die Arbeitgeber im Donnersbergkreis meldeten in den letzten vier Wochen lediglich 52 offene Stellen – das sind 22 weniger als im Juni und 28 weniger als im Vorjahresmonat. Insgesamt gab es am Zähltag 745 offene

Stellen in der Region. Diese sinkende Zahl an Jobangeboten hat direkte Auswirkungen auf die Beschäftigungschancen für Arbeitsuchende.

## **Einfluss auf die Jugend**

Die Lage im Arbeitsmarkt könnte insbesondere für junge Menschen, die gerade aus der Schule, aus der Ausbildung oder dem Studium kommen, von entscheidender Bedeutung sein. Diese Phase des Übergangs kann für viele stressig sein, da viele direkt nach dem Abschluss eine Anstellung suchen müssen. Gelingt es ihnen nicht, einen zeitnahen Arbeitsplatz zu finden, sind sie gezwungen, sich arbeitslos zu melden. Dies kann nicht nur das Selbstwertgefühl der Betroffenen beeinträchtigen, sondern auch die langfristige Karriereentwicklung beeinflussen.

## **Gesamtentwicklung in der Westpfalz**

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit ist nicht nur ein lokales Phänomen im Donnersbergkreis. Im gesamten Gebiet der Westpfalz, einschließlich der kreisfreien Städte Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken sowie den Landkreisen Kusel und Südwestpfalz, stieg die Zahl der Arbeitslosen auf insgesamt 18.541. Dies entspricht einem Anstieg von 3,5 Prozent im Vergleich zum Vormonat und 10,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.

## **Zusammenfassung und Ausblick**

Die aktuelle Situation stellt eine Herausforderung für die regionale Wirtschaft dar. Es bleibt abzuwarten, wie die Entscheidungsträger und die Agentur für Arbeit auf diese Entwicklungen reagieren werden. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Bildungsinstitutionen, Arbeitgebern und der Agentur könnte nötig sein, um den Übergang für junge Menschen zu erleichtern und die Zahl der offenen Stellen zu erhöhen. Diese Problematik könnte nicht nur die individuelle Lebensqualität

beeinflussen, sondern auch die wirtschaftliche Stabilität der gesamten Region in den kommenden Monaten gefährden.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**